

.....
SPEKTRUM

Mit dem Farbkasten durch Gassen und Wälder

Von Ulla Jonen, 01.06.09, 17:49h

Drei Hobbykünstlerinnen des Vereins Spektrum zeigen ihre Sicht auf „Lebensräume“. Die Ausstellung ist noch bis zum 21. Juni in den Vereinsräumen in Schlebusch zu sehen.



Zeigen Kunst im Schlebuscher Spektrum: Roswitha Simon, Vera Leweke und Steffi Coupette (v.l.). (Bild: Ralf Krieger)

SCHLEBUSCH Mal sind sie grafisch und klar strukturiert, mal schreiend bunt, mal muten sie romantisch an. Lebensräume. Diesem Thema widmen sich drei Künstlerinnen des Vereins Spektrum in der neuen Ausstellung, die am Samstag in den Vereinsräumen in Schlebusch eröffnet wurde. Vera Leweke, Roswitha Simon und Steffi Coupette zeigen dort bis 21. Juni Werke, die unterschiedlicher nicht sein können.

Denn für die eine ist die gebaute Umwelt, die Architektur mit ihren Licht- und Schattenseiten und all den feinen Abstufungen zwischen hell und dunkel der entscheidende

Lebensraum, den sie auf den Leinwänden zeigt. Für die andere sind es Menschen, die der Betrachter auf der Fläche in weiß und türkis nur erahnen kann. Oder aber eine Waldhütte in den Bergen. Wären diese „Farbigen Schatten“ von Roswitha Simon farblich nicht so unglaublich krass, so ganz und gar gegen jedweden gemeinen Farbgeschmack entwickelt worden, wäre dieser Lebensraum purer Kitsch. Aber so nicht. Der Kuss von Orange und Lila ist wie ein Magnet, der die Blicke anzieht. Wer Köln und die Kunst liebt, der sollte sich die Bilder von Steffi Coupette auf keinen Fall entgehen lassen. Ihre Sicht auf die Domstadt ist äußerst professionell komponiert. Spannungsvoll und sehnsuchtsvoll begegnet sie der Metropole, und man darf die Vermutung wagen, dass der Kölner Kunstbetrieb schon bald auf Steffi Coupette aufmerksam wird. „Korrosion am Dom“, „Kölner Gassen“ und „Skyline Köln“ heißen drei ihrer Bilder. Die gebürtige Kölnerin hat einige Jahre mit ihrer Familie in China gelebt, hat nun ihren Wohnsitz nach Leverkusen verlegt und ist ganz neu im Spektrum-Verein. So wundert es nicht, dass Coupette bei der Ausstellung nicht nur ihre Heimatstadt thematisiert, sondern auch Gassen im fernen Asien.

Der „Burscheider Wald“, gemalt von Vera Leweke, ist dunkel und geheimnisvoll. Eine Sonne in der Nacht ermöglicht Blicke auf diesen Lebensraum. Ansonsten favorisiert Leweke Menschen, zwei Frauen, die sich anschauen, beispielsweise, oder Leute, die silhouettenartig vor einem Schaufenster stehen.

„Lebensräume“, Spektrum, Mülheimer Straße 7a, bis 21. Juni, samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr.

.....
<http://www.leverkusener-anzeiger.ksta.de/jla/artikel.jsp?id=1242833479125>

Copyright 2009 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.